

Stars für eine Nacht im Rampenlicht

CORONA Initiative „Wir für Nordhessen“ will Künstlern mit einem Fotokalender helfen

Das Coronavirus setzt der Kunst- und Kulturszene heftig zu. Mit einem kreativen Konzept versucht eine Initiative aus Kassel und der Region, Künstlern und Vereinen zu helfen.

VON KRISTIN WEBER

Schwebda – Schloss Wolfsbrunnen liegt an diesem Abend vollkommen dunkel da, kein einziges Fenster ist von innen erleuchtet. Gäste beherbergt das Schloss zurzeit nicht. Für das Hotel ist das keine so glückliche Situation, für den Kasseler Fotografen Andreas Weber aber schon. So nutzt er die Gunst der Stunde und leuchtet den verspielten, neugotischen Bau für eine Reihe von Nachtfotos neu an und aus.



Andreas Weber
Künstler

Bekannt geworden ist Andreas Weber als Fotograf mit seiner „Leuchtkunst“-Reihe „Stars für eine Nacht“, mit der er markanten Sehenswürdigkeiten mit Licht und Langzeitbelichtung ein neues, spektakuläres Aussehen verliehen hat. Dem Werra-Meißner-Kreis ist er dabei sehr verbunden, denn hier fand er viele seiner Motive, etwa am Frau-Holle-Teich, in Eschwege auf dem Leuchberg oder in der verwunschenen Ruine der Abteröder Kirche. Nun ist Schloss Wolfsbrunnen an der Reihe.

■ „Wir für Nordhessen“

Das Projekt ist allerdings neu: Es heißt „Wir für Nordhessen“ und ist eine Initiative von Künstlern, Kreativen und Engagierten aus Nordhessen, die Menschen und Unternehmen aus allen Landkreisen zusammenbringen möchte, um die Region zu stärken. Die Initiative startet ab März mit dem Verkauf eines 18-Monats-Kalenders, der Leuchtkunst-Motive aus sechs nordhessischen Land-

kreisen enthält. „Die Corona-Pandemie hat Auswirkungen auf unser aller Leben“, sagte Andreas Weber. „Die damit verbundenen existenziellen Einschränkungen und wirtschaftlichen Folgen treffen nicht nur die regionale Wirtschaft, sondern insbesondere Kunst- und Kulturschaffende, Soloselbstständige sowie soziale Initiativen und Vereine hart.“ Für den Fotografen war das der Ansporn, aktiv zu werden. Mit einem Teil des Erlöses der Kalenderverkäufe werden soziale und kulturelle Projekte in Nordhessen unterstützt. Daneben werden die Künstler, Vereine und Institutionen auch medial in den Fokus gerückt und deren Geschichten erzählt. Gleiches soll für die „Gönner“ gelten, Unternehmen etwa, die gut durch die Krise gekommen sind und die Region durch eine individuelle Edition oder eine Landkreispatschaft unterstützen möchten.

■ Nachts fotografieren

Doch bevor die Magie der Fotos entstehen kann, heißt die Devise erst einmal: frieren. Mitten in der Nacht im Januar 2021 hat Andreas Weber seine Kamera am finsternen Ortsrand von Schwebda neben einer Pferdekoppel aufgebaut. Auf dem Stativ muss die Kamera fest und sicher stehen, denn während die Blende geöffnet ist, darf nicht gewackelt werden, auch zwischen den Aufnahmen nicht, denn die Bilder müssen in der Bearbeitung perfekt übereinandergelegt werden können. So kann der Fotograf einzelne Gebäudeteile nacheinander in unterschiedlichen Farben anleuchten, fotografieren und das endgültige Motiv am Ende zusammensetzen. Neben ihm steht Elektromeister Jochen Grüning aus Eschwege, der schon seit Jahren an der Leuchtkunst-Reihe als Helfer teilnimmt. Per Walkie-Talkie dirigiert er die „Beleuchter“, Andreas Heller, Thomas Eckert und Carsten Viernau, die mit ihren Lampen rund um das Schloss verteilt stehen und einzelne Bereiche anleuchten.

■ Mauer in Weiß-Grün

Von unten in grünes Licht getaucht, wirkt das verdunkelte Schloss ein bisschen, wie die



Magisches Wolfsbrunnen bei Nacht: Der Leuchtkunst-Fotograf Andreas Weber schießt neue Motive für ein Projekt, das die Region unterstützen soll. Im März wird ein 18-Monats-Kalender gedruckt. FOTO: ANDREAS WEBER UND TEAM/HH



Bismarckturm in Eschwege: Das Foto findet sich im Startprojekt der Initiative „Wir in Nordhessen“, einem Kalender für 18 Monate, wieder.



Das Lenoir-Mausoleum in Hessisch Lichtenau wurde illuminiert.

Zauberer-Akademie Hogwarts aus den Harry Potter-Filmen. Später, als die Helfer auf den Turm steigen und von oben einzelne Strahlen über das Dach hinweg ausstrahlen, sieht die Szenerie auf

dem Foto aus wie Barad-dûr, Saurons Festung in Mordor, über welcher im „Herr der Ringe“ das lidlose Auge seinen gefürchteten Blick ausstrahlt. „Ich frage mich, was die Menschen in Schwebda

wohl denken, wenn sie gerade in diesem Moment einen Blick aus dem Fenster werfen“, sagt Andreas Weber. „So haben sie ihr Schloss sicherlich noch nicht gesehen.“ Allerdings, mit bloßem

Auge ist der Effekt nicht ganz so eindrucksvoll. Erst durch die Langzeitbelichtung erstahlen die Mauern in leuchtenden Farben.

wir-fuer-nordhessen.de

FOTO: REIMUND LILLNH

„Aus dem Würgegriff von Corona befreien“

Andreas Weber und seine Kollegen planen noch weitere Aktionen und die Gründung eines Vereins

Werra-Meißner – „Wir wollen uns aus dem Würgegriff von Corona befreien“, erklärt Andreas Weber, Sprecher der neuen Initiative „Wir für Nordhessen“, die Künstlern und Vereinen in der Region während und nach Corona auf die Beine helfen will. Der Kasseler Künstler ist durch seine Lichtinstallationen „Stars für eine Nacht“ bekannt geworden, bei denen Sehenswürdigkeiten, Naturwunder und besondere Orte, die eine Geschichte erzählen, durch künstliche Beleuchtung stillvoll und plastisch in Szene gesetzt werden.

Die Illuminierung der Helfensteine in Zierenberg, der Burgruine Homberg, der Scharfensteine in Gudens-

berg, des Alheimer Turms, der Stiftsruine in Bad Hersfeld, der Löwenburg in Kassel oder sogar der Zugspitze spielen eine wichtige Rolle bei dem Hilfsprojekt, das er mit rund zehn Gleichgesinnten aus der Region vor ein paar Wochen gestartet hat. Die Lichtkunstobjekte schmücken einen Kalender, der im März gedruckt wird. „In Zeiten von Corona, wo viel Gewohntes aus den Angeln gehoben wurde, kann ein Kalender auch mal mitten im Jahr starten“, meint Weber.

Die Erlöse des Kunstkalenders sollen im besonderen Maße von Corona betroffenen Menschen, Firmen und sozialen und kulturellen Projekten sowie den Schülern in den nordhessischen Land-

kreisen zugutekommen, wie zum Beispiel dem Seelenhaus in Eschwege, den Vikonauten in Kassel oder dem Kasseler Musiker Thomas „Stolle“ Stolkmann, der Drogenprävention an Schulen anbietet und selbst zur Initiative gehört.

Die Initiative „Wir für Nordhessen“ plant künftig weitere Projekte und Aktionen. So soll ein Freundschaftsspiel zwischen dem KSV Hessen Kassel und einer Kreiswahlverlosung und so Distanz aufgelöst werden. Angedacht ist die Gründung eines Vereins oder einer ähnlichen Konstruktion. Die guten Ideen der Künstler begeistern Firmen, die sich spontan als Sponsoren zur Verfügung stellen.



Den Standort für die Kamera hat Andreas Weber bereits gefunden. Auf dem Stativ muss die Kamera fest und sicher stehen, denn während die Blende geöffnet ist, darf nicht gewackelt werden. FOTO: KRISTIN WEBER